

Michael Ebeling
Kochstraße 6
30451 Hannover

micha_ebeling@mail36.net
(01577) 39 19 170

DB Mobility Logistics AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Per E-Mail: info@touchandtravel.de

Hannover, den 7. Januar 2012

Offener Brief zum Umfang der Datenerfassungen im Rahmen von „Touch&Travel“ sowie zum Einsatz von RFID-Technik

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des von Ihnen betriebenen¹ und beworbenen² „Touch&Travel“-Projekts mittels des Einsatzes von NFC- und RFID-Technik ermöglichen Sie den dazu bei Ihnen registrierten Kunden die Nutzung eines so genannten „E-Ticketings“.

Ende November 2011 veröffentlichte³ der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung den „Leitfaden zum Datenzugriff“ der Generalstaatsanwaltschaft München.

In diesem „Leitfaden“ ist auf den Seiten 17f. folgender „technischer Tip“ zu lesen:

„In neueren Mobiltelefonen (z.B. von Vodaphone) werden Speicherchips verbaut, welche die Teilnahme am Elektronischen-Ticket-System (e-Ticketing) ermöglichen. Das System befindet sich noch in der Aufbauphase. Marktreife ist ab 2011 beabsichtigt.

Beispiel:

Der Nutzer meldet sich in München am Hauptbahnhof an einem Touchpoint der Bahn vor Betreten eines Zuges an. Am Fahrtziel in Berlin meldet er sich an einem weiteren Touchpoint ab. Der Fahrpreis wird berechnet und elektronisch abgebucht. Die Rechnung wird, spätestens nach 35 Tagen, mittels E-Mail versandt.

1 <https://www.touchandtravel.de/impressum>

2 <https://www.touchandtravel.de/>

3 <https://www.vorratsdatenspeicherung.de/content/view/494/79/lang.de/>

Hieraus ergeben sich folgende Überwachungsmöglichkeiten: die Deutsche Bahn verfügt über die Daten sämtlicher Funkzellen, die der Nutzer durchfahren hat. Dabei handelt es sich um Verkehrsdaten, da die Daten vom Mobiltelefon gesendet werden und nicht vom Touchpoint. Diese Verkehrsdaten können nach § 100g StPO herausverlangt werden. Aufgrund der Abrechnung mittels E-Mail, ist auch die E-Mail-Adresse hinterlegt. Diese kann von der Deutschen Bahn herausverlangt werden und ggf. anschließend überwacht werden.

Neben der Deutschen Bahn wird e-Ticketing derzeit zum Teil auch im Öffentlichen Personennahverkehr (z.B. Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Verkehrsgemeinschaft Niederrhein, Kreisverkehr Schwäbisch Hall) angeboten. Sh. auch www.eticket-deutschland.de; www.touchandtravel.de.

Dazu habe ich folgende Fragen:

1.)

Können Sie die im Zitat benannten Tatsachen – soweit sie in Ihrem Beurteilungsermessen liegen – bestätigen?

Und unabhängig von der Beantwortung dieser Frage:

2.)

In welchem Umfang erheben Sie als Betreiber des „Touch&Travel“-Systems Daten der zu diesem System angemeldeten Kunden und ihrer NFC-fähigen Geräte?

3.)

In welchem Umfang hat es in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit dem Touch&Travel-System stehende Verkehrsdatenabfragen durch Strafverfolgungsbehörden (also Polizeien und Staatsanwaltschaften) und in welchem Umfang durch Nachrichten- bzw. Geheimdienste gegeben?

4.)

Wie bewerten Sie die Forderung des Bundesdatenschutzbeauftragten zur Kennzeichnung von RFID-Systemen? Genauer gefragt: Gibt es Überlegungen, die Touchpoints mit einem verständlichen Logo zu versehen, dass die im Zusammenhang mit dem System eingesetzte RFID-Technik erkennbar macht?

Zur letzten Frage:

Ich bin mir im Klaren darüber, dass es sich um eine grundsätzlich andere Situation handeln würde, wenn die Bahnreisenden anstelle eines NFC-Geräts einen RFID-Chip mit sich führen würden. Das ist in diesem konkreten Zusammenhang nicht der Fall. Trotzdem halte ich eine Vergegenwärtigung des Einsatzes der Technik im Allgemeinen für gleichbedeutend wichtig. Oder gibt es eventuell Gespräche zwischen Ihnen und den NFC-Handy-Herstellern über eine entsprechende Kennzeichnung derer Geräte?

Schließlich noch eine Frage, von der ich mir allerdings nicht sicher bin, ob Sie sie beantworten können:

5.)

Setzen Sie oder setzt die Deutsche Bahn AG oder eines derer Tochterunternehmen Kundenkarten (z.B. BahnCard) mit integrierten RFID-Tags ein? Falls ja: In welchem konkreten Zusammenhang ist das der Fall und in welchem Umfang passiert das derzeit?

Ich würde mich sehr darüber freuen, konstruktiv und gehaltvoll von Ihnen zu hören.
Ihre Antworten würde ich gerne – genauso wie diesen Brief – im Internet veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen,

Michael Ebeling